



Die Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung I Punkt 23 der öffentlichen Sitzung am 11. Februar 2026

Antrags-Nr. 26-F-22-0023

**Wintereinbruch in Wiesbaden sorgt für Zusammenbruch des öffentlichen Verkehrs
-Dringlichkeitsantrag der Stadtverordnetenfraktionen der Fraktionen von FDP und CDU für die
Stadtverordnetenversammlung am 11.02.2026-**

Am Dienstag, den 03.02.2026 kam es zu vorhergesagten Schneeschauern im Rhein-Main-Gebiet. So auch in Wiesbaden. Während sich andere Kommunen ausreichend vorbereitet hatten und der Verkehr durch die Schneeschauer wenig beeinträchtigt wurde, kam es in Wiesbaden zu einem nahezu vollständigen Zusammenbruch des öffentlichen Verkehrs. Anders als in anderen Kommunen war es in Wiesbaden nicht möglich die Straßen rechtzeitig zu räumen und/oder zu streuen. Dies führte letztendlich dazu, dass der Busbetrieb um 14 Uhr vollständig eingestellt wurde. In diesem Zusammenhang kam es teils zu chaotischen Szenen - etwa mussten vollbesetzte Busse unmittelbar während der Fahrt geräumt werden. Dies führte dazu, dass die Fahrgäste teilweise an Haltestellen einfach auf sich alleine gestellt waren.

Die Situation besserte sich dann allerdings nicht innerhalb weniger Stunden. Bis in den Abend konnten viele Buslinien ihren Fahrbetrieb nicht aufnehmen.

Solche Zustände sind für eine Landeshauptstadt unwürdig und zeigen erneut ein Politikversagen der aktuell regierenden Rathaus-Kooperation.

Ausdrücklich zu danken ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an diesem Tag ihren Dienst verrichtet haben und sicher alles in Ihrer Macht Stehende getan haben, um die Situation in den Griff zu bekommen. Diese sind für die fehlerhaften politischen Entscheidungen und das daraus resultierende Chaos nicht verantwortlich. Es erscheint insbesondere fraglich, wer für das entsprechende Chaos die politische Verantwortung übernimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, zu berichten

- a. Welche Vorbereitungen hat der Magistrat getroffen, um auf die vorhergesagten Schneeschauer zu reagieren?
- b. Ab wann verkehrten Welche Buslinien wieder vollständig? Warum konnten einige Buslinien (etwa nach Naurod oder Sonnenberg) am Abend des 03.02. immer noch nicht fahren?
- c. Welche Maßnahmen hat der Magistrat getroffen um Fahrgäste - insbesondere Schulkinder und deren Eltern - über die Situation zu informieren?
- d. Welche Maßnahmen hat der Magistrat getroffen, um die Fahrgäste aus den geräumten Bussen - insbesondere Schulkinder - sicher zum Ziel zu bringen?
- e. Welchen Tätigkeiten ist der zuständige Verkehrsdezernent während der Einstellung des Fahrbetriebs nachgegangen?
- f. Wie viele zusätzliche Arbeitsstunden sind bei Stadtpolizei und Feuerwehr durch die Wetterlage angefallen?

2. Der Magistrat wird gebeten,

- a. Eine detaillierte Darstellung vorzulegen, welche Räum- und Streumittel (auch Finanzmittel) erforderlich gewesen wären, um den Zusammenbruch des öffentlichen Verkehrs in Wiesbaden zu verhindern bzw. jedenfalls dafür zu sorgen, dass der ÖPNV-Betrieb innerhalb von 120 Minuten wieder aufgenommen werden kann.
 - b. Einen Plan zu erarbeiten, wie in Zukunft bei vergleichbaren Fällen an die Fahrgäste frühzeitig kommuniziert werden kann und insbesondere die Räumung von Fahrzeugen auf „freier“ Strecke verhindert werden kann.
-

Beschluss Nr. 0078

Der Antrag wird abgelehnt.

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2026

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .02.2026

Dezernat V
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister